

RoadEdgePave

**Das bewährte Spezialelement für die Befestigung und
Sanierung von Straßenbanketten
Ersparnis 30-40 % am Gesamtaufwand**



- **einzigartiges Verbindungssystem**
- **ca. 266 Tonnen belastbar**
- **flexibler Radius > 6,5 m**
- **erhöht die Sicherheit am Straßenrand**
- **reduziert Unterhalts- und Einbaukosten**

► RoadEdgePave im Detail – Vorteile und Eigenschaften

Das Problem: Nicht gesicherte Bankette



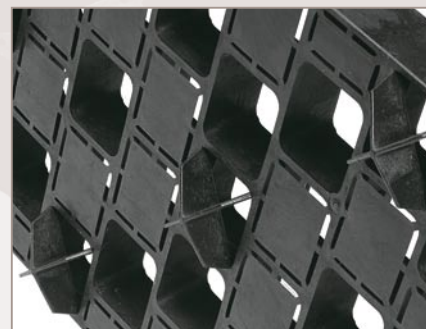
► Ausgefahrene und nicht gesicherte Bankette stellen ein Sicherheitsrisiko dar und erfordern einen erheblichen Instandhaltungsaufwand.

Die Lösung: RoadEdgePave



► RoadEdgePave verhindert ein Ausfahren der Bankettbereiche. Notwendige Erhaltungsmaßnahmen werden damit erheblich reduziert.

- Das einzigartige Verbindungssystem stabilisiert zwei aneinander gelegte Elemente automatisch beim Verlegen in alle Richtungen. Ein Höhenversatz ist damit ausgeschlossen.
- Kurven Radien > 6,5 m können ohne Mehraufwand und ohne zusätzliche Maßnahmen verlegt werden. Die Breite von 40 cm entspricht nationalen und internationalen Standards.
- Angeformte Federelemente verhindern temperaturbedingte Formatänderungen.
- 9 Massive Bodenkreuze verankern die Elemente im Unterbau.
- Auftretende Schubkräfte werden durch die Fachwerkstruktur schnellstmöglich reduziert. Durch die nach unten teilweise geschlossenen Zellen behalten die Elemente im verfüllten Zustand ein hohes Eigengewicht. Nach dem Einbau ist Struktur nur wenig sichtbar.
- Durch das geringe Eigengewicht von ca. 2,3 kg/Element lassen sich Logistik- und Einbauprozesse erheblich vereinfachen und dadurch Kosten sparen. Nach den bisherigen, reichhaltigen Erfahrungen reduziert sich der Gesamtaufwand um ca. 30-40 % gegenüber z.B. mit Betongittersteinen.



Einsatzmöglichkeiten: Alle Geraden- und Kurvenbereiche auf Orts-, Kreis-, Landes- und Bundesstraßen, Kreisverkehre, Fahrbahnmittelstreifen, Autobahnausfahrten, temporär genutzte Fahr- und Servicewege, u.v.m.

► Der Einbau – 4 einfache Schritte zum sicheren Straßenbankett

► 1. Schritt: Vorbereitung Unterbau

Je nach Stabilität der vorhandenen Unterbaus reichen ca. 10-20 cm Abtragen des Altmaterials. Anschließend wird die Grube (Breite ca. 50-60 cm) verdichtet.



► 2. Schritt: Verlegebett

Als Material für das Verlegebett eignen sich die Körnungen 0/16 bzw. 0/32 Mineralgemisch. Mit einer einfachen Abziehlehre wird ein exaktes Planum für eine perfekte Endlage der Elemente erzielt. Das Ideale Maß ist 4,5 – 5 cm ab OK mit einem leichten Nachaußengefälle von ca. 1-2 %. Die Endlage sollte 1-2 cm unterhalb Fahrbahnbelag sein.



► 3. Verlegung und Abrütteln der Elemente

Zur Verlegung werden die Elemente im ca. 45 °-Winkel eingehängt und fallen gelassen. Tritt man auf das bereits verlegte Element, fixieren die Bodenkreuze die Platte im Verlegebett. Anschließend wird die Fläche mit einer Rüttelplatte (Breite ca. 40 cm) im leeren Zustand abgerüttelt. Kurvenradien > 6,5 m lassen sich ohne Mehraufwand verlegen.



► 4. Verfüllen der Elemente

Die Zellen der Elemente werden leicht überfüllt, so dass sich beim Abrütteln das Verfüllmaterial verdichtet. Anschließend wird das überschüssige Material abgekehrt. Bei Bedarf sorgt ein Rückstütze für zusätzliche Stabilität.



Begrünung: Sollen die Platten begrünt werden, werden die Platten bis maximal zur OK befüllt und die nach dem Abrütteln entstandene Fehlhöhe mit einem Gemisch aus Mutterboden, Sand und Grassamen aufgefüllt.

► RoadEdgePave

technische Daten und Anwendungsbeispiele

TECHNISCHE DATEN

| | |
|----------------------|--|
| Format: | Länge über alles ca. 800 mm Breite ca. 400 mm Höhe ca. 50 mm 1 Element fertig verlegt ca. 770 mm* |
| Gewicht: | ca. 2,3 kg pro Platte* |
| Belastung: | ca. 2660 kN/m ² , LGA-Bayern LW 0130046/A |
| Material: | sortenreines Recyclingmaterial HD-PE Polyethylen, recyclingfähig, Farbe schwarz* |
| Struktur: | Fachwerkverbund |
| Verbindung: | Speziell entwickeltes Verbindungssystem für eine Stabilisierung der Platten in alle Richtungen |
| Verlegradius: | > 6,5 m, flexibel |
| Sonstiges: | 9 stabile Bodenkreuze sorgen für eine stabile Verankerung im Unterbau. Federelemente elimi- nieren temperaturbedingte Formatänderungen. Mehrreihige Verlegung bei entsprechend stabile- m Unterbau möglich |
| Verpackung: | 3 Stapel zu je 40 Elemente auf Palette 800 x 1200 mm, Höhe ca. 2250 mm, Gewicht ca. 280 kg/Palette. Der Inhalt einer Palette ist aus- reichend für ca. 93 laufende Meter Bankett. |

ritter
innovations in plastics

Ritter GmbH
Kaufbeurer Straße 55
D-86830 Schwabmünchen
Tel.: +49 (0) 8232/5003-0
Fax: +49 (0) 8232/5003-51
E-Mail: baustoffe@ritter-online.de
Internet: www.ritter-online.de



Nachstehend einige Einbaubeispiele, die die Vielseitigkeit und Zuverlässigkeit von RoadEdgePave verdeutlichen.

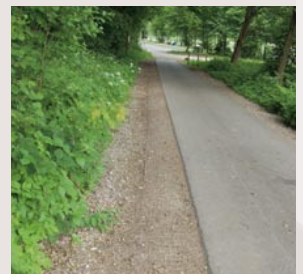
Durch die Stabilisierung mit RoadEdgePave macht selbst länger stehendes Wasser keine Probleme mehr.



Hier eine häufige Situation. Die schmale Straßenführung ist dem aktuellen Verkehrsaufkommen nicht gewachsen. Um die mehrfach notwendigen Sanierungen innerhalb eines Jahres zu vermeiden, wurde RoadEdgePave auf beiden Seiten eingebaut.



Bei diesem Projekt war die Verbreiterung eines Wirtschaftsweges durch ein Naturschutzgebiet notwendig, um Beschädigungen durch Forstfahrzeuge zu verhindern.



Hier wurde nach jedem Starkregenereignis das Bankett massiv ausgewaschen. Mit der RoadEdgePave-Oberflächenstruktur wird das Bankettmaterial stabilisiert und nicht mehr ausgewaschen.



*Farbabweichungen und geringfügige Gewichts- und Formatabweichungen durch die Verwendung von Recyclingmaterial möglich. Technische Änderungen vorbehalten, Ausgabe D 08/2006.

Unsere anwendungstechnische Beratung in Wort und Schrift beruht auf Erfahrungen und erfolgt nach bestem Wissen, gilt jedoch als unverbindlicher Hinweis. Außerhalb unseres Einflusses liegende Arbeitsbedingungen schließen einen Anspruch aus unseren Angaben aus. Wir empfehlen zu prüfen, ob sich das Produkt für den vorgesehenen Einsatzzweck eignet. Anwendung, Verwendung und Verarbeitung der Produkte erfolgen außerhalb unserer Kontrollmöglichkeiten und liegen daher ausschließlich in Ihrem Verantwortungsbereich. Sollte dennoch eine Haftung in Frage kommen, so ist diese für alle Schäden auf den Wert der Ware begrenzt. Unsere Gewährleistung bezieht sich auf die gleichbleibende Qualität unserer Produkte entsprechend unseren Spezifikationen und nach Maßgabe unserer allgemeinen Lieferungs- und Zahlungsbedingungen.

► Ausschreibungstext RoadEdgePave

Spezialelement für die Bankettbefestigung

Bedarfsposition

Flächenbefestigung mit Spezialelementen

Flächenbefestigung mit Spezialelementen aus HD-PE-Recyclingmaterial auf Straßenbankette, Seitenstreifen und dgl. auf vorhandenem Schotter-Unterbau herstellen (liefern und verlegen). Unterbau ggf. mit Mineralgemisch 0/16, 0/22 bzw. 0/32 mm nachbessern.

System RoadEdgePave (Muster sind vorzulegen) mit Zertifikat DIN ISO 9001

Hersteller:

Ritter GmbH

Kaufbeurer Straße 55

86830 Schwabmünchen

Telefon +49(0)8232/5003-0

Telefax +49(0)8232/5003-51

e-mail: baustoffe@ritter-online.de

internet: www.ritter-online.de

Platte mit Format 800 x 400 x 50 mm Höhe (verlegt 770 x 400 x 50 mm)

Verbindung an den kurzen Seiten jeweils mit integriertem Hakensystem zur gegenseitigen Stabilisierung der Platten nach allen Richtungen.

Material:

- HD-PE-Recyclingmaterial
- 100 % recyclingfähig
- UV-stabilisiert
- Farbe schwarz

Belastbarkeit:

Ca. 2.660 kN/m² (LGA-Bayern, LW 0130046/A)

Besondere Eigenschaften:

- angeformte Bodenkreuze
- Fachwerkstruktur zur Reduzierung der Schubkräfte
- Federelemente für Längenausgleich
- Verlegeradius größer 6,5 m
- Auf Straßenbanketten und Seitenstreifen

Verfüllung:

- Mineralgemisch, gebrochen, Körnung 0/16 bzw. 0/22 oder 0/32 mm
- Verfüllmaterial verdichtet, überschüssiges Material abgekehrt

Endgültige Lage der Elemente ca. 1-2 cm unterhalb OK Fahrbahnbelag

Die Einbauhinweise des Herstellers sind zu berücksichtigen

Stück EP/Stück € GP €

► RoadEdgePave – Spezialelement für die Bankettbefestigung

Installationshinweise

1. Allgemeines:

- Unterbau muss so stabil sein, dass die auftretenden Lasten ohne Absenken aufgenommen werden können.
- die endgültige Position der Elemente soll ca. 1-2 cm unterhalb der Oberkante Fahrbahnbelag mit einem leichten nach-außen-Gefälle betragen.
- als Unterbaumaterial sollte nur gebrochenes Material (ideal 0/32 mm) verwendet werden. Für die Verfüllung kann das gleiche Material, alternativ die Körnungen 0/16 bzw. 0/22 mm zum Einsatz kommen.
- die Elemente können im leeren und befüllten Zustand abgerüttelt werden.
- schlechte und ausgefranste Fahrbahnkanten sollten angesägt oder abgestemmt werden, damit die Elemente maximal nah zur Fahrbahnkante zum Liegen kommen. Mögliche Zwischenräume können mit Heiß- oder Kaltgussasphalt ausgefüllt werden.



2. Untergrundbearbeitung:

- den vorhandenen Untergrund herrichten; geschieht durch Abtragen des Altmaterials - in der Regel sind 10 – 20 cm ausreichend - und Verdichten. Anschließend Auftragen und Abziehen eines gleichmäßigen Planums, das gleichzeitig als Verlegebett dient. Das Abziehen des richtigen Niveaus geschieht mit einer Lehre. Die Lehre wird mit ca. 5 cm unterhalb OK Fahrbahndecke mit einem leichten nach-außen-Gefälle eingestellt.
- nun werden die Elemente direkt auf das lose Planum (Körnung 0/16, 0/22, 0/32 mm) gelegt, angedrückt und anschließend im leeren Zustand abgerüttelt. Dabei drücken sich die Bodenkreuze in das Unterbaumaterial und die Elemente werden so in ihrer Lage fixiert. Die endgültige Lage im abgerüttelten Zustand sollte min. 1 cm unterhalb OK Fahrbahnbelag sein.



3. Verlegen der Elemente:

- die Verlegung erfolgt ideal in Fahrtrichtung. Die Platten werden so gelegt, dass die T-Stücke der Elemente gegen die Fahrtrichtung zeigen. Die folgenden Elemente werden im ca. 45-Grad-Winkel eingehängt. Beim Fallenlassen verriegeln sich die Elemente automatisch. Zur Vereinfachung des Arbeitsablaufes bei längeren Strecken können die Elemente vorab mit einem Sackkarren entlang der Strecke verteilt gelagert werden.
- alternativ können die Elemente bereits auf der Fahrbahn vorgelegt werden und als ein Verbund in die Grube eingelegt werden. Gerade in Kurven bietet dies Vorteile, da die Elemente besser in die Kurve „hineingezogen“ werden können.
- die Elemente sollten im leeren und verfüllten Zustand abgerüttelt werden



4. Verfüllung der Elemente:

- liegen die Platten auf Ihrer endgültigen Position (min. 1 cm unterhalb OK Fahrbahnbelag) und sind in den Unterbau eingerüttelt, können die Elemente verfüllt werden. Ideal ist eine Körnung 0/32 mm gebrochenes Material, alternativ 0/16 bzw. 0/22 cm. Die Platten werden leicht überfüllt, damit sich beim Abrütteln das Verfüllmaterial verdichtet. Das überschüssige Material wird abgekehrt.
- ist eine Begrünung gewünscht, wird das Verfüllmaterial vor dem Abrütteln bis maximal Oberkante der Elemente aufgefüllt. Beim Verdichten entsteht ein Zwischenraum von ca. 1 cm, der anschließend mit Mutterboden aufgefüllt und angesät werden kann.
- zur Unterstützung der Stabilität dient eine Rückenstütze, die ebenfalls verdichtet werden sollte.



Bei Rückfragen: Ritter GmbH: 08232/5003-0